

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Erfahrungsbericht Aberystwyth University im Wintersemester 2018/19 vom 19.09.2018 bis 22.01.2018

Vorbereitung: Da ich vor der Zeit des Brexit gegangen bin, stellte sich die Vorbereitung als problemlos heraus, da ich keine Art von Visum brauchte. Ich bewarb mich bei der Europa-Universität Viadrina. Nachdem ich nominiert wurde, schaute ich auf der Homepage der Aberystwyth University nach dem Modulangebot des Wintersemesters 2018/19 und trug meine gewählten Kurse und meine restlichen Daten in das Learning Agreement ein. Das schickte ich dann mit all den anderen Dokumenten per E-Mail an das International Office der Aberystwyth University. Die offizielle Zusage bekam ich allerdings erst im Juli. Da ich für ein Semester nicht in einer privaten Unterkunft leben wollte, bewarb ich mich ab August für ein Zimmer innerhalb einer der Universitätsunterkünfte. Nachdem mir gesagt wurde, welches Zimmer ich bekomme, unterschrieb ich den Mietvertrag und buchte einen Platz für den International Meet & Greet Service, der Austauschstudenten am Birmingham International Airport abholt. Den Flug zum Flughafen habe ich online gebucht. Ob ihr nun mit dem Meet & Greet Service oder der Bahn anreisen wollt, es ist am sinnvollsten, nach Birmingham zu fliegen. Es ist der EINZIGE Flughafen, von dem aus es eine direkte Verbindung zum Bahnhof Aberystwyth gibt und nur dort agiert der universitäre Meet & Greet Service. Je nachdem, von welcher Stadt aus ihr fliegt, kann es sein, dass ihr eine Nacht vorher fliegen und im Hotel unterkommen müsst, weil manche Flugzeuge von gewissen Fluggesellschaften nur nachts nach Birmingham fliegen. Für mein Auslandssemester habe ich keine zusätzliche Krankenversicherung abgeschlossen, da ich mit meiner normalen Krankenkassenkarte (europäische Krankenkassenkarte) ganz normale Behandlungen wie Arztbesuche ohne Zusatzkosten im europäischen Ausland durchführen kann. In der Orientierungswoche, die im WS 2018/19 am 21.09.2018 begann, könnt ihr verschiedene Veranstaltungen besuchen, in denen ihr alle notwendigen Informationen erhaltet. Manche sind sogar verpflichtend, darunter die Willkommensrede für alle neuen Studenten und die Willkommensrede für internationale Austauschstudenten. Zudem muss man das Willkommenstreffen der jeweiligen Fakultät besuchen, in der man seine Kurse gewählt hat. Habt ihr Kurse aus zwei Fakultäten gewählt, müsst ihr beide Treffen besuchen. Wenn ihr Dozenten oder andere Mitarbeiter der Uni anschreibt, bekommt ihr in der Regel schnell eine Antwort.

Unterkunft: Wie schon in der Vorbereitung erwähnt, habe ich mich für die Unterkunft in einem der „Studentenwohnheime“ (im englischen „Student Accommodation“) beworben. Ich kam in Pentre Jane Morgan, typischer Weise mit PJM abgekürzt und als „Student Village“ bekannt, unter. Das ist eine Studentenunterkunft, in der fünf bis sechs Studenten mit zwei Bädern, einer großen Küche und Einzelzimmer zusammenleben. Es ist fünf bis zehn Minuten zu Fuß vom

Campus entfernt, in der Nähe gibt es einen Einkaufsladen. Die Innenstadt ist zu Fuß innerhalb von zwanzig bis dreißig Minuten zu erreichen. Die meisten Unterkünfte liegen jedoch auf einem Berg, weshalb der Weg nach dem Stadtbesuch lieber mit dem Auto, Taxi oder Bus überwunden werden sollte. Die Uni bietet mehrere Studentenunterkünfte mit unterschiedlich hohen Mietpreisen an. Das teuerste Zimmer kostete im Wintersemester 2018/19 £135 pro Woche, das günstigste hingegen £89 pro Woche. Der Mietpreis hängt von der Ausstattung, der Lage und der Beliebtheit bei Studenten ab. Die Miete überweist ihr nicht monatlich, sondern in zwei großen Raten. Falls ihr Geld sparen wollt, könnt ihr versuchen, eine private Unterkunft zu finden. Eine Kommilitonin sagte mir, dass es viel günstiger sei. Obwohl ich mir in PJM mit fünf anderen Studenten zwei Bäder teilen musste, war das überhaupt kein Problem. Nur sehr selten mussten mehrere Personen gleichzeitig rein und selbst da fanden wir Lösungen. Lasst euch davon also nicht abschrecken. Tatsächlich habe ich festgestellt, dass fast alle Studenten, mit denen ich mich angefreundet habe (sowohl britische Studenten als auch Austauschstudenten) dort wohnten. Immerhin besteht PJM aus 169 Häusern mit jeweils fünf bis sechs Personen. Es war sehr vorteilhaft, wenn ich mich mit meinen Freunden treffen wollte und wir alle im „Studentendorf“ wohnten. Obwohl es die größte Unterkunft war, war der Lärmpegel vergleichsweise gering, weil Partys meistens wo anders stattfanden.

Studium: An britischen Unis herrscht IMMER Anwesenheitspflicht, egal an welcher Fakultät ihr eingeschrieben seid. Aberystwyth University ist dabei sehr fortschrittlich. Anstatt Papierlisten rumgehen zu lassen, passiert die Registrierung elektronisch. Das heißt, ihr haltet euren Studentenausweis (heißt dort AberCard) vor den kleinen Automaten und schon seid ihr für die jeweilige Vorlesung/Seminar/Workshop registriert. Falls ihr doch mal fehlen müsst, schreibt dem Dozenten eine E-Mail und dann ist es in der Regel in Ordnung. Je nachdem, an welcher Fakultät ihr seid, gibt es zu jeder Vorlesung zusätzliche und verpflichtende Seminare, Workshops oder Ähnliches. Ich habe nur Geschichtskurse belegt. An der geschichtlichen Fakultät besteht ein Modul aus einer Vorlesung und einem Seminar und als Erasmus-Student muss man drei Module wählen. Die Seminare finden entweder alle zwei Wochen statt oder zwei Wochen hintereinander mit einer darauffolgenden Pausenwoche. Vorlesungen finden wöchentlich statt. Wählt ihr Module für Studenten im ersten und zweiten Jahr, müsst ihr (in Geschichte) in jedem Modul einen Essay von 2500 Wörtern im Laufe des Semesters und eine Klausur zum Ende des Semesters schreiben. Belegt ihr Module für Studenten im dritten Jahr, schreibt ihr hingegen (in Geschichte) zwei Essays pro Modul und keine Klausur. Zudem muss für jedes Seminar eine gewisse Anzahl an Texten gelesen werden. Habt ihr Probleme mit den Essays, könnt ihr in der Regel mit dem Dozenten sprechen. Die Recherche macht ihr in der Bibliothek, die sieben Tage die Woche durchgehend (auch nachts) geöffnet hat.

Alltag und Freizeit: Obwohl Aberystwyth verglichen zu anderen britischen Städten recht günstig ist, sind die Lebenshaltungskosten deutlich höher als in Frankfurt (Oder). Ich gebe umgerechnet zwischen 700 Euro und 850 Euro (ohne Miete) im Monat aus, je nachdem, was ich unternehme. Ihr könnt innerhalb der Stadt Aberystwyth mit Bussen fahren. Jedoch handelt es sich um eine Kleinstadt, in der ihr alles zu Fuß ablaufen könnt. Diejenigen, die den Bus nehmen (entweder, weil sie auf dem Hügel leben und in der Innenstadt einkaufen wollen oder aber in der Innenstadt leben, während sich der Campus auf dem Hügel befindet), machen das, um den Hügel zu meiden. Der Hügel heißt „Cardiac Hill“ also wortwörtlich übersetzt „Herzinfarkt -Hügel“. Den Namen hat er zurecht, ihn hochzulaufen ist selbst für sportliche Leute die Hölle. Alternativ könnt ihr für gerademal vier Pfund ein Taxi nehmen. Wenn ihr in die walisische Hauptstadt Cardiff wollt, könnt ihr einen Bus nehmen, der samstags sogar kostenlos fährt, allerdings dauert die Fahrt hin und zurück JEWEILS vier Stunden. Nach Birmingham kommt ihr mit dem Zug, aber auch diese Fahrt dauert 3,5 Stunden. Von Birmingham aus könnt ihr mit dem Zug weiter nach London fahren, wenn ihr bereit seid, weitere 1,5 Stunden zu investieren. Aber Aberystwyth selbst hat ebenfalls etwas zu bieten. Man erreicht fußläufig die Nationalbibliothek von Wales und die ist einen Besuch wert. Auch das Old College, das War Memorial, das Old Castle und ein Tag am Meer lohnen sich. Mit der alten Railway könnt ihr die Devil's Bridge besuchen, die Fahrt dauert zwanzig Minuten. Wie es sich für eine britische Stadt gehört, gibt es an nahezu jeder Ecke einen Pub, insgesamt gibt es davon fünfzig. Dafür gibt es nur zwei Diskotheken. Zudem könnt ihr das Arts Centre auf dem Uni-Campus und das Kino in der Stadt besuchen. Die Stadt bietet zudem viele Einkaufsmöglichkeiten.